

Fünf Themen in zwei Runden

Präsentation und Diskussion

Einmal am Vormittag und erneut am Nachmittag stellen die Agenturen in vier Foren ihre Erfahrungen und Empfehlungen aus dreieinhalb Jahren Praxis vor: zu Case Management, Präventions- und Netzwerkarbeit und Kooperationen zwischen Schule und Wirtschaft. Im fünften Forum beantwortet Uwe Kirchbach von INBAS konkrete Finanzierungsfragen zu Aufbau und Betrieb einer Kompetenzagentur. Die Teilnehmenden der Tagung können so zumindest zwei der fünf zentralen Themen miterleben. Im Anschluss an die Präsentationen ist in den Foren jeweils Zeit zu diskutieren und nachzufragen.

Parallel zu den Foren präsentieren sich die Agenturen mit ihren jeweiligen Arbeitsschwerpunkten auf einem öffentlichen „Marktplatz“ in einer Ausstellung.

Als abschließendes Fazit diskutieren Experten und Expertinnen aus Politik, Arbeitsverwaltung, Kommunen und Wissenschaft die Frage „Kompetenzagenturen: Was bringt die Zukunft?“

9.00 Uhr	Ankommen Kaffee trinken AUSSTELLUNG	Forum 4	Wirkungsvoll Zusammenarbeit: Schule – Wirtschaft Die beiden Akteure Schule und Wirtschaft sind wesentlich für die berufliche und soziale Integration von Jugendlichen. Wie kann es gelingen, die beiden miteinander ins Gespräch zu bringen und zu verbinden? Was ist dabei an Empfindlichkeiten, Besonderheiten zu beachten?
10.30 Uhr	„Ich begrüße Sie ...“ Nader Djafari, Geschäftsführer INBAS Peter Kupferschmid, BMFSFJ		
11.00 Uhr	Rückblick und Ausblick Erfahrungen und Empfehlung der Kompetenzagenturen	Forum 5	Nicht nur, aber auch eine Frage des Geldes Das Konzept Case Management umgesetzt in konkrete Zahlen: Kosten und Finanzierung einer Kompetenzagentur.
Forum 1	Das besondere Case Management der Kompetenzagenturen Viele Wege führen zum Case Management. Normalerweise kommen die Jugendlichen freiwillig, es gibt aber auch Zuweisungen von ARGEn oder Optionskommunen. Was heißt das für den pädagogischen Ansatz der jeweiligen Kompetenzagenturen? Und was bedeutet das für die Rollenverteilung Jobcenter – Kompetenzagentur?	12.30 Uhr	Mittagessen – AUSSTELLUNG
		13.30 Uhr	Foren 1-5 (wie Vormittags)
		15.00 Uhr	Kaffeepause AUSSTELLUNG
Forum 2	Prävention: So früh wie möglich Schon in der 5./6. Klasse mit Prävention beginnen? Angebote machen für Schulverweigerer? Oder doch erst beim Übergang von Schule zu Beruf? Wie präventive Angebote mit Übergangmanagement verzahnt werden, hängt von den Voraussetzungen vor Ort und der Zielsetzung ab.	15.30 Uhr	Kompetenzagenturen: Was bringt die Zukunft? Was ist nötig für die Zukunft? Diskussion mit: Dr. Frank Braun , Deutsches Jugendinstitut München Heiner Brülle , Stadt Wiesbaden, Amt für soziale Arbeit Nader Djafari , INBAS GmbH, Offenbach Peter Kupferschmid , Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend Klaus Stietenroth , Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen, Hannover (angefragt) Moderation: Irmgard Grishop-Sander , Münster
Forum 3	Hand in Hand Verlässliche, engmaschige Netzwerke sind unerlässlich, um gefährdete Jugendliche beruflich und sozial zu integrieren. Auf welchen Ebenen muss es Netzwerke geben – und wie funktionieren sie am besten?		
		17:00 Uhr	Ende der Tagung



Gemeinsame Aufgabe – Verschiedene Herangehensweisen

Kontakt INBAS Regiestelle

REGIE STELLE Kompetenzagenturen

Erfahrungen und Empfehlungen der 15 Kompetenzagenturen

Jugendliche unter 25 Jahren, denen aufgrund vielfältiger Problemlagen ein normaler Start ins Berufsleben schwerfällt, fallen in die gemeinsame Verantwortung von Kommune und Arbeitsverwaltung. Kompetenzagenturen haben gezeigt, dass sie an der Schnittstelle zwischen Schule und Arbeitsleben ein wertvoller und sogar unerlässlicher Partner sind. Denn sie koordinieren im konkreten Einzelfall – ausgerichtet an den Bedürfnissen der Jugendlichen – das Zusammenspiel der verschiedenen Akteure.

Case Management ist dabei eine besonders aussichtsreiche Methode, um gefährdete Jugendliche zu erreichen und sie „passgenau“ beruflich und sozial zu integrieren. Wie sich dieses Case Management ausgestaltet, hängt allerdings entschieden von den Bedingungen vor Ort ab. Unterschiede in der konkreten Umsetzung sind notwendig und erwünscht: Die 15 Kompetenzagenturen stehen für eine gemeinsame Aufgabe – und für 15 lokal passende Herangehensweisen.

Was sich vor Ort bewährt hat, was schwierig war und was vor allem noch nötig ist – das will die Tagung als Fazit des Modellprogramms zusammenfassen. Sie stellt die Erfahrungen und Empfehlungen nach dreieinhalb Jahren Kompetenzagenturen vor und lädt ein zur Diskussion über die Konsequenzen, die sich daraus für die Beschäftigungsförderung und die Jugendhilfe ergeben.

INBAS GmbH

Institut für berufliche Bildung,
Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik

Herrnstraße 53
63065 Offenbach

Tel.: 0 69 / 2 72 24-0
Fax: 0 69 / 2 72 24-30

E-Mail: inbas@inbas.com
Internet: www.inbas.com

Regiestelle

Tel.: 0 69 / 2 72 24-59

E-Mail: adamczyk@inbas.com
www.kompetenzagenturen.de

Das Modellprogramm „**Arbeitswelt-
bezogene Jugendsozialarbeit -
Modellphase Kompetenzagenturen**“
hat eine Laufzeit von 2002 bis 2006.

Dieses Programm wird gefördert
vom Bundesministerium für Familie,
Senioren, Frauen und Jugend.

erreichen, halten & vermitteln

Erfahrungen und Empfehlungen aus dreieinhalb Jahren Kompetenzagenturen

11. Juli 2006 Hannover



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend